

gehen gebaut hatte, zunächst vereitelt worden waren. Unser Urkundenbuch enthält eine große Anzahl bisher unbekannter Nachweisungen und die diplomatische wie auch die kriegerische Thätigkeit der Görlitzer in dem behandelten Zeitraum. Zum größeren Theile sind dieselben den reichhaltigen Rathrechnungen entnommen, die leider gerade für das Jahr 1425 nicht so sorgfältig wie sonst geführt worden sind. Eine Anzahl Urkunden und sonstige Aufzeichnungen aus den Stadtarchiven zu Görlitz, Bautzen, Breslau, dem liber vocationum in Görlitz und den Sammlungen von Scultetus und Klotz schließen sich an; das Wichtigste davon ist freilich schon aus früheren Publikationen bekannt. Das Dresdener Hauptstaatsarchiv bietet zwar, soviel sich aus den Repertorien entnehmen läßt, nicht eben viel für die betreffenden Jahre (so enthält es das Original der S. 255 nach Horn mitgetheilten Urkunde von 1425 Juli 25); es dürfte sich aber doch empfehlen, die Originalurkunden und namentlich die Copialbände für die Publikation durchzusehen. — Die Bearbeitung des Materials zeigt dieselbe Sorgfalt und denselben gewissenhaften Fleiß, den wir vom ersten Hefte rühmen konnten.

Dresden.

Ermisch.

Anton F. W. Kessel, **Geschichte der Gemeinden Rückerödorf und Schönwald**. Friedland 1897. XV und 294 S. Im Gegensatz zur Oberlausitz, wo fast jedes Dorf seine Chronik aufzuweisen hat, beschränkt sich die lokalhistorische Literatur der nahen deutsch-böhmischen Grenzgegend noch auf ziemlich vereinzelte Erscheinungen. In dem uns unmittelbar benachbarten, mit der Oberlausitz geschichtlich vielfach in Beziehungen stehenden Bezirke Friedland scheinen nun Helbig's seit dem Jahre 1892 fortgesetzte Publikationen anregend zu wirken und wie aus dem Vorworte des vorliegenden Buches hervorgeht, dessen auf den genannten politischen Bezirk (die ehemalige Herrschaft Friedland) ausgedehnte, zu ansehnlichem Umfange gediehene Colletaneen aus Urkunden und Handschriften die Bedeutung einer umso schätzbaren Quelle zu erlangen, als dieselbe jedem strebsamen Mitarbeiter an dem wichtigen Werke der Lokalgeschichtsschreibung bereitwilligst zugänglich ist. Anton Kessel, derzeit Volksschullehrer in Ratschendorf bei Reichenberg, gebürtig aus Rückerödorf, schickt der Geschichte seiner Heimathgemeinde und der mit derselben zusammenhängenden Ortschaft Schönwald eine topographische Einleitung voran und behandelt dann in neun Capiteln und einem Anhang die Entstehung und Entwicklung der beiden Gemeinden, die Verhältnisse der Kirche und Schule, die Kriegsbegebenheiten der Gegend, verzeichnet „Noth und Trübsal“, die durch Epidemien, Theuerung, Elementarereignisse u. s. w. über die Orte verhängt worden sind, erzählt in besonders anziehender Weise der Bauern Noth und Plage in vergangenen Zeiten, die Unterthänigkeitsverhältnisse und Bauernaufstände, die Zustände der Patrimonialgerichtsbarkeit zc., bespricht Gewerbe und Industrie, slicht Nachrichten über den Ortstheil Hegewald ein, würdigt nach Gebühr auch die Ortsagen und schließt mit einem Anhang vermischter Aufsätze, die im Rahmen der chronologischen Darstellung passend nicht unterzubringen waren. Mit der Ortsgeschichte mehr oder minder im Zusammenhange stehen viele Nachrichten aus der Umgegend der beiden Gemeinden, die Genealogien der Herrschaftsbefitzer u. s. w. Die Diction des Buches ist, dem Charakter einer „Dorschronik“ angemessen, schmucklos-verständlich und eine schätzbare Eigenschaft des Verfassers, welche jedem Lokalhistoriker eigen sein sollte, Liebe zur Heimath, ohne zu Ueberschwänglichkeiten auszuarten, leuchtet allenthalben anmuthend durch. Wünschenswerth wäre die Beifügung eines Personen- und Sachregisters gewesen.

Bachmann, Beiträge zur Kunde böhmischer Geschichtsquellen des XIV. und XV. Jahrhunderts. III. IV. Über die „Cronica Aule Regie“ (Königszaaler Chronik): Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen 36, S. 1—30. 261—282.

Bachmann, Constantin von Höfler: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen 36, S. 381—410.

Bauch, G., Wittenberg und die Scholastik: Neues Archiv für Sächs. Geschichte XVIII, S. 285—339.